

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 69.

Mittwoch den 23. März

1881.

Geistliches Concert

in der

Bergkirche

Heute Mittwoch den 23. März Abends 7 Uhr
zum Besten der Blinden-Anstalt,

veranstaltet von

A. Burjam, Organist der Bergkirche,

unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Hermine Spies**,
Concertfängerin von hier (Alt), des Herrn Concertmeister
Heermann von Frankfurt (Violine), des Königl. Kammer-
musikers Herrn **Arnold** (Harfe) und des Frauenchors des Herrn
Brömme, sowie anderer Künstler und geehrter Dilettanten.

Programm.

- 1) J. S. Bach: Präludium und Fuge in Es-dur für Orgel.
- 2) J. Haydn: Adagio für Violine und Orgel.
- 3) Händel: Arie aus Samson: „D hör' mein Fleh'n“, für Alt.
- 4) G. Merkel: (op. 42) Zweite Sonate für Orgel.
- 5) Chs. Gounod: Hymne an die heilige Cécilie für Violine, Harfe und Orgel.
6. { Ed. Grell: } Zwei Frauenchöre.
{ Boriniansky: }
7. Fr. Schubert: Ave Maria für Alt, Harfe und Orgel.
8. F. Mendelssohn-Bartholdy: Sonate No. 6 für Orgel.

Preise der Plätze: Reservirter Platz à 3 Mk., nichtreservirter
Platz im Schiff und auf den Emporbühnen à 2 Mk., Plätze
in den hinteren Reihen des Schiffs à 1 Mk.

Billets sind zu haben in der Buchhandlung der Herren
Jurany & Hensel (C. Hensel), Langgasse, in den Musi-
kalienhandlungen der Herren Eduard Wagner, Langgasse,
H. Schellenberg, Kirchgasse, E. Wolff, Rheinstraße, und
beim Küster Herrn Reinemer, Bergkirche.

Einlaß: 6 1/2 Uhr.

Anfang des Concerts: 7 Uhr.

Eingang nur durch die Hauptthüre, für die Emporen
durch die Seitenthüren. 31

Bedeutend unter'm Preis

verkaufe ich vor Eintreffen der neuen Sendungen alle noch
vorräthigen

Sonnenschirme & En-tout-cas.

Sowohl billigere als feinere Schirme in Seide mit und ohne
Futter befinden sich noch unter denselben und ist die günstigste
Gelegenheit zu billigen Einkäufen geboten.

6824

J. Keul, Ellenbogengasse 12.

Männergesang-Verein. 75

Heute Abend 8 3/4 Uhr: Gesamt-Probe im Casino.

Im großen Saale des Hotel Victoria.

Heute Mittwoch den 23. März:

Zweiter physikalisch-naturwissenschaftlicher

Experimental-Vortrag

unter Vorführung vieler neuer und eigenthümlicher Apparate
von **Gustav Amberg**.

PROGRAMM.

Musik. Lehre vom Schall und der musikalischen
Töne. Lissajous' Versuche mit schwingenden Stim-
mgabeln und electrischem Licht — die Sirenen — Schwingungs-
noten — Chladni's Klangfiguren — die Obertöne —
Vorführung eines Original-Phono-
graphen von Edison. — die singenden und
sensitiven Flammen.

Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.

Billets: Numerirte à 3 Mk., nichtnumerirte à 1 Mk. 50 Pf.,
für Schüler und Schülerinnen à 1 Mk., sind vorher in
der Buchhandlung von Jurany & Hensel (C. Hensel)
zu haben. 6838

Heute

Vormittags 10 Uhr anfangend:

Große Versteigerung

von

Mahagoni- und Eichenholz-Möbel

im Hause

Bahnhofstrasse 5, Parterre.

Siehe Haupt-Inserat auf Seite 5.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

NB. Mit größeren Möbelstücken wird die Auction begonnen.

Weber-
gasse 42. **! Waagen !** Weber-
gasse 42.

Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen, Säulenwaagen, ganz
in Messing, für Mehger und Kaufleute, Schnellwaagen, Brief-
waagen etc. empfehle in solider, selbstgefertigter Arbeit unter
Garantie. — Alle Reparaturen gründlich. —
6525

Heinr. Richtmann, Waagenfabrikant.

Bohnenstangen- u. Versteigerung in der Oberförsterei Chausseehaus.

Mittwoch den 30. März c. werden in den Distrikten
Hüttenplatz, Rakenloh und Jungholz versteigert:

- 200 Fichten-Stangen IV. Classe,
- 8000 Fichten-Stangen V. und VI. Classe,
- 4 Raummeter Fichten-Knüttel; 1,8 M. lang,
- 600 Fichten-Wellen in ganzer Länge.

Zusammenkunft Morgens 10 Uhr beim Steinbruch im Raken-
loh, unmittelbar an der alten Schwalbacher Chaussee.
Forsthaus Chausseehaus, den 21. März 1881.

Der Oberförster.
Eulner.

266

Bekanntmachung.

Wegen gänzlicher Aufgabe seines Geschäftes läßt
Herr A. Schorn durch den Unterzeichneten in
seinem Laden und Magazin

Ellenbogengasse 4

die unten verzeichneten

Mobilien, Haus- & Küchengeräthe
nächsten Freitag den 25. und Samstag
den 26. März,

jedesmal Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
anfangend, gegen gleich baare Zahlung öffentlich
versteigern:

In Rußbaum: 2 Buffets, ein- und zweithürige Kleider-
schränke, Verticows und Pfeilerschränke,
Kommoden mit drei und vier Schubladen, Waschtouletten-
Kommoden und -Tische mit Marmorplatte, Nachttische
mit Marmorplatte, Auszieh-, Salon- und -Spieltische,
Toiletentischen, Toilettenpiegel, Näh- und Rauchtische,
Stühle, 1 Clavierstuhl, Bettschirme.

In Mahagoni: 1 Kleiderschrank, 1 Bücherschrank, 1 Kom-
mode, 1 Kleiderschrank.

Sodann lackirte Bettstellen, 1 Küchenschrank, 2 Stehpulte,
1 großer Ausstellisch mit Etagen, 3 1/2 Meter lang,
lackirte Waschkommoden und Waschtische, Pfeilerpiegel
mit Trumeau in Gold und Rußbaum, 23 ovale, runde
und viereckige Spiegel, Kinderwiegen, sowie eine große
Parthie Haus- und Küchengeräthe aller Art.

Ferd. Müller, Auctionator.

346

Bitte!

Beim Scheiden des Winters, wo so manches Kleidungsstück
abgelegt wird, welches des Aufbewahrens bis zum nächsten
Winter nicht werth ist und womit man sich den Raum im
Kleiderschrank nicht gerne versperrt, würde der Armenverein,
der für alle diese Gegenstände hinreichende Verwendung hat,
mit größtem Danke bereit sein, jene Stücke in Empfang zu
nehmen, auch auf Wunsch in den Wohnungen abzuholen.

Die gütigen Geber können versichert sein, daß nur wirklich
Bedürftige damit erfreut werden und nicht solche es erhalten,
bei denen zu besorgen steht, daß sie es zum Trödler tragen.
211

v. Tschudi, Oberst a. D.

Eine Marquise und zwei Gaslüster billig zu verkaufen
Taunusstraße 19, 1 Stiege. 6845

Einige Möbel und ein Kronleuchter wegen Umzug zu
verkaufen Adolphsallee 8. 6846

Ein neuer Zithr. Kleiderschrank (36 M.) Friedrichstraße 30. 6843

Ein gelber, echter Leonberger Hund zu verkaufen.
Näheres Expedition. 6852

Männergesang-Verein.

75

Samstag den 26. März Abends 8 Uhr

in den Salen des Casinos:

Humoristische Liedertafel,
wozu wir unsere geehrten unactiven Mitglieder und Gäste er-
gebenst einladen. Die Einführung hiesiger Nichtmitglieder ist
durchaus unstatthaft. Der Vorstand.

Evangel. Kirchen-Gesangverein.

Nächste Probe Freitag Abends 8 1/2 Uhr. 120

Berein der Hausbesitzer & Interessenten.

Die zur Beschaffung der Latrinen-Entleerungsgeräthe ge-
zeichneten Beträge können von jetzt ab täglich von 10 bis
12 Uhr Vormittags bei dem Vorstandsmitgliede Herrn

Henrich, Karlstraße 7, Parterre,
eingezahlt und die Antheilscheine in Empfang genommen
werden. Der Vorstand. 261

Heute Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr
anfangend:

Versteigerung

von

Möbel, Betten, Spiegel, Weißzeug,
Porzellan- und Glasachen

15 Mauergasse 15.

264

H. Markloff, Auctionator.

Erbprinz.

Heute Mittwoch den 23. März Abends 7 Uhr:

CONCERT

der Sängers- und Komiker-Gesellschaft
Familie Müller (4 Damen, 3 Herren).
Entrée frei. 6853

Geschäfts-Verlegung.

Meine Colonialwaaren-Handlung habe ich unter dem
Heutigen von Dohheimerstraße 22 nach Helenenstraße 30,
Ecke der Wellstrasse, verlegt. Für das mir seither ge-
schenkte Vertrauen meiner bisherigen Kundschaft bestens dankend,
verbinde den Wunsch, mir dasselbe auch dorthin folgen zu lassen,
und wird es mein ganzes Bestreben sein, auch die mich Be-
ehrenden aus meiner neuen Nachbarschaft durch reelle Bedienung
stets zufrieden zu stellen.

6833 Chr. W. Bender, vorm. C. Schweighöfer.

Geräucherten Lachs

im Ausschnitt empfiehlt J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,
6860 Goldgasse 2.

Amerikanische Cigaretten & Tabake

sind frisch eingetroffen.

6847

J. C. Roth, Langgasse 31.

Frische Schellfische

per Pfd. 35 Pfg.

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,
2 Goldgasse 2.

6859

Neu! Brillant!

Eierfarben (giftfrei)

in 9 lebendigen Farbentönen, in Packeten à 5 und 10 Pf.,
Gold und Silber à 20 Pf., in eleganten Cartons (4 Farben
enthaltend) à 25 Pf., empfehlen

Dahlem & Schild, Droguerie,
3 Langgasse 3.

NB. Man beachte genau die Schutzmarke, welche auf jedem
Packetchen in verschlungenen Buchstaben eine Krone trägt.
— Alle anderen Farben sind höchst mangelhaft nachge-
ahmt und das Publikum ist getäuscht!

6861

Bekanntmachung.

Abreise halber sind mir von einer Herrschaft
8 elegante Zimmer-Einrichtungen mit sehr gut erhal-
tenen, fast neuen Möbel übergeben worden, welche heute
Mittwoch den 23. März und die folgenden Tage
in dem Saale 22 Michelsberg 22 aus freier Hand unter
dem Taxationspreise verkauft werden.

166

Jacob Martini, Auctionator.

Hiegemann, Tapezirer & Decorateur,

Neugasse 16, I. Etage, Eingang H. Kirchgasse 1,
empfehlte sich in Anfertigung von Sophas, Chaise longues,
Sesseln mit und ohne Mechanik, welche gleichzeitig complete
Bett-Einrichtung enthalten, Decorationen nach dem
neuesten Styl. In Folge langjähriger Thätigkeit in den größten
Geschäften von Berlin, Paris, London, wie in den
Weltausstellungen 1867 und 1878 zu Paris garantire
ich für elegante, solide und billige Arbeiten. Alle Repara-
turen werden billigst besorgt.

6840

Die Mosbach-Biebricher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

entleert die Latrinen-Gruben vom 24. März d. J. an unter
folgenden, abermals bedeutend herabgesetzten Preisen:

1) In der Stadt mit Biebricher, Schiersteiner und Doh-
heimer Chauffee: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt. 50 Pf.,
2 Faß à 1 Mt. 30 Pf., 3 Faß à 1 Mt. 10 Pf., 4 Faß à
1 Mt., 5 Faß à 95 Pf., 6 Faß à 90 Pf., 7 Faß à 85 Pf.,
8 Faß à 80 Pf., 9 Faß à 75 Pf., 10 Faß à 70 Pf., 11 und
12 Faß à 65 Pf., 13, 14 und 15 Faß à 60 Pf., 16, 17,
18 und 19 Faß à 55 Pf., 20 und mehr Faß à 50 Pf.

2) In den übrigen Landhäusern per Faß 50 Pf. mehr.
3) In den Häusern mit Closet-Einrichtung per
Faß 3 Mt.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Karl Hack**,
Schreibmaterialien-Handlung, Ecke der Kirchgasse und Louisen-
straße, zu machen.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, erlaube ich mir, dem
berechneten Publikum anzuzeigen, daß ich zur Erleichterung von
seiner schon Bestellungen für die Gesellschaft anzunehmen
bereit bin und an meinem Laden einen Briefkasten anbringen
lasse.

Karl Hack. 157

Eine **Schneider-Nähmaschine** b. z. v. Michelsberg 18. 6849

Ein **Tafelklavier** zu verkaufen Schwalbacherstr. 63. 14264

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **Haus**, inmitten der Stadt, worin eine Bäckerei mit gutem
Erfolg betrieben wird, ist sofort zu verkaufen durch **Stern's**
Bureau, Mauergasse 13, 1 St. 6855

Ein **Garten** am Walfmühlweg zu verkaufen. N. E. 6839

Bauplätze an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu ver-
kaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 6839

32,000 Mark, 43,000 Mark, 29,000 Mark und
75,000 Mark gute Capitalanlage gesucht. Offerten
unter E. 2 beliebe man in der Expedition d. Bl. nieder-
zulegen. 6840

65,000 Mt. zu 4 pCt. auf prima feinste Hypothek gesucht.
Gef. Offerten sub B. 42 postlagernd Wiesbaden. 6718

(Fortsetzung in der Beilage.)

Familien-Nachrichten.



Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten statt besonderer Anzeige
hiermit die schmerzliche Nachricht, daß es Gott dem All-
mächtigen gefallen hat, unsere gute Frau und Schwester,

Dina Vorstadt, geb. **Proffert**,

in vollendetem 39. Lebensjahre nach langem, schweren
Leiden heute zu sich zu rufen.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 20. März 1881.

Der trauernde Gatte: **Heinrich Vorstadt**,
Georg Proffert,
Elise Proffert, } Geschwister.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch den 23. März
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 6850

Todes-Anzeige.

Am 20. März starb im 20. Lebensjahre in Zürich
nach 14tägiger, schwerer Krankheit unser geliebter Sohn,
Enkel, Bruder, Schwager und Neffe,

Ferdinand Tourelle,

Stud. der Chemie, Vice-Feldwebel des Feld-Artillerie-Reg. No. 27.

Berwandten und Freunden diese Mittheilung statt be-
sonderer Anzeige.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet in Wiesbaden heute Mittwoch
den 23. März Nachmittags 1½ Uhr vom Taunus-
Bahnhofs aus statt. 6810

Für die vielen Beweise von Theilnahme an dem uns
betroffenen herben Verluste, sowie allen Denen, welche
unserer geliebten Mutter das letzte Geleite gaben,
sage ich im Namen meiner Geschwister hiermit den herz-
lichsten Dank.

Wiesbaden, den 22. März 1881.
6856

Oscar Herz.

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 24. März, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und nöthigenfalls Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden Tannusstraße 51, Bel-Etage, (Abreise halber) die

h o c h e l e g a n t e n M ö b e l

aus 1 Salon und 4 Zimmern versteigert. Dieselben bestehen:

- 1) in schwarzem Holz: 1 Sopha, 6 Stühle und 2 Sessel (Rücklehne gepolstert), 1 Sophatisch mit weißer Marmorplatte, 1 Verticow, 1 Bücherschrank (reichgeschnitz), 1 Toilettentisch und 1 Regulateur;
- 2) in Mahagoni und Nußbaum: 1 Sopha und 6 Stühle, 2 große Pfeilerspiegel (3 Mtr. hoch, 90 Ctm. breit, Krystallglas), Schreibtische, ovale und runde Tische, Console, ein großer Brüsseler Zimmerteppich (5 Mtr. lang, 4 Mtr. breit), mehrere kleine Teppiche, verschiedene Nippische, ein- und zweithürige tannene und nußbaumene Kleiderschränke, 2 französische Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrassen und Keil, 2 Kinderbetten, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und den dazu gehörigen Nachttischen, Spiegelschränke (mit Bildhauerarbeit), einzelne Sopha's, Chaise longue, Goldspiegel, 1 Uhr, 1 Bücherschrank, verschiedene Stühle, Sessel, Kleiderstöcke, 1 Küchen-Blüffet, Schüsselbank mit Anrichte, Porzellan, Christoffle, Zeitschriften u. s. w.

Ein Verkauf aus der Hand findet nicht statt und können die Gegenstände nur am Versteigerungstage angesehen werden.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Heute

Vormittags 9 Uhr

werden die $\frac{1}{4}$ Stück Weißwein, welche am Donnerstag nicht genehmigt wurden, zum zweiten- und letztenmale im Versteigerungssaale Schwalbacherstraße 43 versteigert. — Die Genehmigung erfolgt heute sofort.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Heute

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr:

Große Tapeten-Versteigerung

und Fenstergallerien
im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

343

Restauration Stück, Mauergasse 11,

empfehlte ausgezeichnetes Lagerbier (Brauerei zum Bierstadter Felsenkeller) per $\frac{1}{2}$ Liter 11 Pf. über die Straße, sowie gute, preiswürdige Speisen und sonstige Getränke.

6848

10 vollständige Fenster verschiedener Größe sind billig zu verkaufen Mehrgasse 9.

5441

Buch- und Modewaaren-Versteigerung.

Wegen Geschäftsaufgabe werden morgen Donnerstag den 24. März Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr folgende Waaren, als:

Eine Parthie sehr schöne Damen-Strohhüte, verschiedene Hutstoffe, schwarze und farbige Bänder, künstliche Blumen, Tulle und Schleier, Straußfedern, Phantasiefedern und sonstige Buchartikel,

im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,
Auctionator.

346

Für Feinschmecker

empfehle ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte Thüringer Cervelatwurst,

auch im Ausschnitt.

6749

Ellenbogengasse 2, Günther Schmidt, Ellenbogengasse 2.

Langgasse 23 werden alle vorkommende Glaserarbeiten zu den billigsten Preisen angefertigt.

L. Ebner. 558

HEMDEN - FABRIKATION.

Cöln. Hof,

ADOLF STEIN,

Cöln. Hof,

KLEINE Burgstrasse 6,

hält sein reiches Lager in

TISCHZEUG, LEINEN UND HANDTÜCHERN

zu Neu-Anschaffungen bestens empfohlen.

ZURÜCKGESETZT

eine kleine Parthie

WEISSE LEINENE HANDTÜCHER.

6822

FERTIGE WÄSCHE.

Bekanntmachung.

Abtheilungshalber werden **heute Mittwoch den 23. März,**
Vormittags 10 Uhr anfangend, in dem Hause

5 Bahnhofstraße 5, Parterre,

die bereits annoncirten, unten verzeichneten, soliden und eleganten

Mahagoni- und Eichenholz-Möbel

u. s. w., als:

In Mahagoni: Eine Salongarnitur (Medaillonfaçon), bestehend in 1 Sopha, 1 Sessel, 2 Tabourets und 6 Stühlen, Alles reich geschnitten, 1 grünes und ein braunes Sopha, 1 ovaler Salontisch, 1 Auszieh-tisch für 12 Personen, 1 Kommode, 1 Console mit weißer Marmorplatte, 1 elegantes Verticow mit Spiegelaufsatz, 6 Barockstühle, 3 vollständige, feine Betten mit Sprungrahmen, Korbhaarmatrassen, Keilen, Plumeaux und Kissen, 1 Waschtoulette mit weißem Marmoraufsatz, Nachttische mit weißen Marmorplatten, 2 Toilettenspiegel, 2 ovale und 2 edige Spiegel;

in Eichenholz: Ein Büffet, 6 Speisestühle, 1 Tisch, 1 Consolenschränkchen mit Spiegel, 1 Klappstuhl;

Diverse: Vier große Brüsseler Zimmerteppiche, 2 große Salon-Goldpfeilerspiegel und Trumeaux mit Marmorplatten, 1 kleiner Goldpfeilerspiegel, 1 Küchenschrank, Küchentische, 1 Anrichte, 1 vollständiges Dienstboten-Bett, mehrere alte Delgemälde, sonstige Bilder, Gartenstühle, Waschgarnituren, Feuergeräth- ständer, Kohlenkasten und sonstige Geräthe u. s. w.,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Freihand-Verkauf findet jedoch nicht statt.

Mit den größeren Möbelstücken wird die Auction begonnen.

Ferd. Müller,
 Auctionator.

346

Vogelfutter

für in- und ausländische Vögel jeder Art, sortirt
 und in fachkundigen, erprobten Mischungen bei

4223

Wilh. Birk, Neugasse 15.

Berein der Hausbesitzer und Interessenten.

Die Bestellungen zur Latrinenabfuhr werden Säf-
 nergasse 13 bei Herrn Ziss entgegen genommen.

Gleichzeitig erinnern wir an das Abbestellen der Rehr-
 richtabfuhr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer
 No. 21.

Der Vorstand. 261

Kein Kranker

veräume, sich den **Gratis-Auszug** aus

Dr. Airy's Heilmethode

bei uns zu holen.

Dahlem & Schild,

6867

3 Langgasse 3.

Strohhüte

zum Waschen, Faconniren und Umändern werden angenommen bei **W. Ballmann, Langgasse 13.**

6836

Corsetten

in bekannter, guter Qualität, **Mechaniken, Seitentheile** und **Schweißblätter** empfiehlt in großer Auswahl **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Metall-, Perlmutter-, Lava-, Steinnuss-, Stoff-

und Hornknöpfe in grosser Auswahl,

Näh- und Maschinenseide, la Qualität,

schwarze und farbige Chapselide,

Nähgarne, Einfasslitzen,

schwarz-seidene Marabout-Fransen von 65 Pf. per

Meter an,

Perlbesatz, wollene und seidene Spitzen,

Futtergaze, Shirtinge, Körperfutter

empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen

6835

W. Ballmann, Langgasse 13.

Hotel Dasch.

Rechtes Münchener Lagerbier

aus der **Pschorr'schen Brauerei.**

Anstich 6 Uhr Abends direct vom Faß. 6362

Verschiedene gebrauchte Möbel sind billig zu verkaufen: 2 kleine Kanapés, 2 Polsterstühle, ein großer, runder Tisch mit Wachstuch, 1 Nachttisch, 1 Spiegel, zwei Koffhaare und verschiedene Seegrass-Matratzen **Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Parterre links.** 6691

Nichtblühende Frühkartoffeln a. h. **Schwalbacherstr. 23.** 6823

Unserer lieben Großmutter die herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Geburtstage! **Emil und Lina.**

Unserem Mitgliede Herrn **Litzius** gratuliren wir zum heutigen Geburtstage recht herzlich und wünschen, daß derselbe noch hundert solcher erleben möge. 6867

Die Bammel-Gesellschaft.

Helenenstraße 18 bei **Römsberger** ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 6363

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Arbeit im Waschen u. Putzen gesucht. **N. Bleichstr. 16, P.** 6865

Für ein junges, gebildetes Mädchen, welches alle feinen Hand- und Hausarbeiten versteht, sowie im Putzsch erfahren ist, sucht man ein Engagement, entweder bei einer einzelnen Dame oder als Verkäuferin in einem Laden. Dasselbe kann sich auf Wunsch selbst verköstigen. Gef. Offerten unter **R. J. 28** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 5000

Zwei starke Hausmädchen mit 2- und 3jährigen Zeugnissen, welche fein nähen, bügeln und serviren können, suchen Stellen. Näheres **Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch.** 6857

Ein anständiges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres **Mühlgasse 9, 2 Stiegen hoch.** 6851

Ein gesetztes, anständiges Mädchen, das immer bei kleinen Kindern war, gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle hier oder auswärts durch **Frau Birek, gr. Burgstraße 10.** 6841

Frau Stern's Bureau, Manergasse 13, 1 St. h., empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht Stelle auf 1. April. Näheres **Kirchgasse 9, 1 St. h.** 6834

Ein starkes Kindermädchen sucht Stelle. Näh. große **Burgstraße 10, 3. Stock.** 6844

Ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht Stelle. Näheres **Häfnergasse 5, 2 St. h.** 6847

Ein gesetztes, kräftiges Mädchen mit guten Zeugnissen, sowie ein zuverlässiges Kindermädchen mit 4jährigem Zeugnis wünschen Stelle. Näh. kleine **Schwalbacherstraße 9, 1 Stiege links.** 6854

Ein Mädchen, welches fein bürgerl. kochen kann u. alle Hausarbeit gründl. versteht, f. sof. Stelle. Näh. **Saalg. 6, 5th.** 6858

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Saalgasse 28.** 6846

Ein starkes Mädchen, das kochen kann und zu jeder Hausarbeit willig, sowie 3 Jahre in einer Stelle ist, sucht Stelle zum 1. April durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 6844

Hotelzimmermädchen empfiehlt **Ritter, Webergasse 15.** 6852

Ein kathol. Mädchen, welches seine Lehrzeit in Brüssel in einem Spitzen- und Weißwaaren-Geschäft bestanden hat und geläufig französisch spricht, sucht ähnliche Stelle. Gute Behandlung wird hohem Salair vorgezogen. Franco-Offerten an **W. Spielmann, Lindgasse 8 in Köln,** erbeten. 6855

Küchenhaushälterin, eine ges., erfahrene Person, welche in den ersten Hotels thätig war und gut empfohlen ist, sucht für bald oder die Saison Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 6852

Bonne, eine norddeutsche, welche 2 Jahre in England war und gut empfohlen ist, sucht Stellung durch **Ritter, Webergasse 15.** 6852

Eine tüchtige Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näheres in der **Expedition d. Bl.** 6841

Ein Mädchen sucht Stelle auf 1. April für Kindern und für Hausarbeit. Näheres **Mehrgasse 2.** 6837

Ein Zimmermädchen für Hotel sucht Stelle. Näh. **Häfnergasse 5, 2 St. h.** 6847

Ein Mädchen, welches selbstständig in der besseren Küche, sowie in allen häuslichen Arbeiten ist, sucht eine Stelle. Näh. **Römsberg 1, 2 Stiegen hoch rechts.** 6844

Eine gewandte Kellnerin sucht Stelle. Näh. **Häfnerg. 5, 2 St.**

Ein gewandtes, starkes Mädchen mit 2- und 4-jähr. Zeugnissen, das kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. **N. Marktstraße 29.** 6848

Eine gute Köchin mit 6jährigen Zeugnissen und 1 Zimmermädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch das **Bureau „Germania“, Häfnergasse 5, 2 St.** 6847

Ein junger Mann, der das Examen als Einjähriger bestanden hat, wünscht in einem größeren Geschäft in die Lehre zu treten. Näh. **Exped.** 6837

Ein starker Burche, der fahren kann, 6 1/2 Jahre in einer Weinhandlung ist und alle Kellerarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. April als Kutscher oder Hausbursche, hier oder auswärts, in einem Hotel, Geschäfts- oder Herrschaftshaus durch **Frau Birek, große Burgstraße 10.** 6843

Personen, die gesucht werden:

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Lehrstraße 1.** 6839

Hellmündstraße 13 wird ein Bügelmädchen gesucht. 6866

Ein braves Mädchen während der Tageszeit zu einem Kinde gesucht **Adelheidstraße 28, 2 Treppen hoch.** 6868

Gesucht zu einer feineren, kleinen Familie ein besseres Mädchen, das auf der Maschine nähen kann. **N. Marktstraße 29.** 6869

Gesucht sofort ein Spülmädchen durch **Frau Dörner, Mehrgasse 21.** 6857

Ein junges, nettes Mädchen wird in eine Schickbude für hier und Frankreich gesucht. **N. Exp.** 6842

Gesucht 2 feinere Bonnen, feine Hausmädchen, feinebürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, starke Küchenmädchen, eine Bonne nach Süd-Afrika durch **Birek**, gr. Burgstraße 10. 6845
Gesucht ein Mädchen, das kochen kann, nach Straßburg durch **Birek, große Burgstraße 10.** 6842

Ein Dienstmädchen gesucht Friedrichstraße 27 im Laden. 6853
Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Geisbergstraße 4. Näheres im Seitenbau. 6850

Ein nettes Hausmädchen mit guten Zeugnissen, das mit Kindern umzugehen versteht, findet gute, dauernde Stellung. Näh. Parkstraße 32. 6462

Zum 28. März ein **braves**, einfaches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit nach Wiesbaden gesucht. Näh. Exped. 6831

Ein Mädchen, welches nähen kann, gesucht Geisbergstraße 14, Parterre links. 6832

Ein anständiges, **jüngeres** Mädchen wird für Hausarbeit gesucht kleine Burgstraße 5, 2 Treppen hoch. 6821

Ein Dienstmädchen sogleich gesucht Steingasse 20. 6838

Gesucht 2 sprachkundige Bonnen, 4 feinere Stubenmädchen, bürgerliche Köchinnen, Kellnerinnen, ein anständiges Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einz. Dame, sowie 2 Küchenmädchen (20 Mt. p. M.) d. **Herrmann, Marktstr. 29.**

Gesucht eine perfekte und eine angehende Kammerjungfer, 1 feines Stubenmädchen, eine gefehrte, erfahrene Bonne, welche die Pflege eines neugeborenen Kindes versteht, nach Brüssel, 1 Hausmädchen, welches gut nähen kann, nach England, eine Hotelköchin für sofort, mehrere feinebürgerliche Köchinnen für hier und auswärts und eine Weißschin in ein Hotel I. Ranges durch **Ritter, Webergasse 15.** 6852

Ein Mädchen, welches tüchtig ist im Maschinen-Nähen oder Handarbeit, wird zum sofortigen Eintritt gesucht in die Schaffensfabrik von **Jacob Walter, Michelsberg 5.** 6867

Ein zweiter **Küfer** wird gesucht. Näheres im „**Alten Nonnenhof**“ in Wiesbaden. 6842

(Fortsetzung in der Beilage.)

Tages-Kalender.

Heute Mittwoch den 23. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Haydn-Mozart-Concert.

Geistliches Concert, veranstaltet von Herrn Organisten A. Burjan zum Besten der Blinden-Anstalt Abends 7 Uhr in der Bergkirche.

Zweiter physikalisch-naturwissenschaftlicher Experimental-Vortrag des Herrn Gustav Amberg Abends 7 Uhr im großen Saale des „Victoria-Hotel“.

Gewerbliche Abendshule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberg.

Haufmännischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokale.

Gesangverein „Sängerlust“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/4 Uhr: Gesammtprobe im Casino.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. März. 64. Vorstellung. 116. Vorstellung im Abonnement.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobecker.
Mathilde, seine Frau	Frl. Widmann.
Alta Etvös, seine Verwandte	Frl. Castelli.
Agnes, ihre Gesellschaftin	Frl. Brudmüller.
Hentel, Stadttrath	Herr Rudolph.
Eophie, dessen Frau	Frau Rathmann.
Elia, deren Tochter	Frl. Herrmann.
von Sonnenfels, General	Herr Köchy.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mannen, dessen Adjutant	Herr Bed.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Bethge.
von Reif-Messlingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Reuble.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Eysen.
Franz Konnech, Burische bei Folgen	Herr Holland.
Martin, Diener	Herr Schneider.
Anna, Köchin	Frl. Orman.
Nofa, Stubenmädchen	Frl. Wenzel.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im 3. Akt bei Hentel in einer Provinzialstadt.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: **Joseph und seine Brüder.**

* Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 22. März.

Seit unserem vorigen Berichte ist eine erhebliche Anzahl von Kunstgeboten verschiedener Art an uns vorüber gezogen. Wenn wir nicht jedesmal einer jeden einzelnen gleich auf dem Fuße folgen, so ist es, weil wir es lieben, mehr das Ganze ins Auge zu fassen und es auch vermeiden möchten, bloß eine qualifizierte Zeichnung in das Tabellarium des Theater- oder Concert-Zettels mit angehängter Statist der Beifallsäußerungen, nachbarlicher Einwürfe und Hervorrufe zu geben, was wir für die Kunst selbst und ihre Entwicklung als gänzlich werthlos erachten, so beliebt auch solche Federzeichnungen verschiedenen Orts erscheinen mögen.

Wenden wir uns zunächst zur Oper. Aus dem bunten Repertoire ragt ein bescheidenes Waldbühnchen hervor, das, eben weil es bescheiden seinen Duft und seine Farbenpracht spendet, auch behandelt wird, wie Alles, das sich in ähnlicher Weise kundgibt — wir meinen Kreuzer's „Nachtlager“, bei dem sich die Gallerien nicht „glänzend“ ausgefüllt hatten und das Haus also auch nicht schon zwei Tage vorher „ausverkauft“ war. Die Oper hat den Fehler, keine Coloraturpartie à la „Nachtwandlerin“, „Puritaner“ und italienischer Conforten zu haben; sie hat den weiteren Fehler, jeden gewaltsamen Orchester-Effekt zu entbehren und in ihren reizenden Melodien mehr mit warmen Herzenstönen als mit sinneverwundenden Rouladen ausgemalt zu sein. Kein Wunder, daß man sich unter solchen Umständen nicht für sie begeistern, oder sie, wie die „Nachtwandlerin“, mit „Begeisterung dirigieren“ (1) kann. Es klingt auch ganz anders, als „Augen- und Ohrenzeuge einer mit Pomp in Scene gesetzten Vorstellung mitdiscutiren zu können, als zu sagen, ich habe mich an Kreuzer's gemüthvoller Musik erbaut. Auch von Seiten der artistischen Direction geschieht so viel als Nichts, solche anspruchslosen Perlen der musikalischen Literatur so aufzureihen, daß sie mehr in die Augen fallen. Insensire man nur einmal mit etwas mehr Nachdruck, brächte nur eine neue Couffise ins Spiel, ließe das schöne und dankbare Violinsolo einmal von einem Meister ersten Ranges ausführen u., das würde schon einigermaßen „siehen“. Statt dessen glaubt man so ganz sans façon vor einem alten zerfallenen Bergschloß einen hölzernen Marmorisch harmonielos aufstellen, das genannte Solo gleich in den Anfangsstücken mit Tactschwankungen und auch im Uebrigen nicht besonders geltungsvoll uns geben zu dürfen. Den betreffenden Sängern inbezug, ebenso Chor und Orchester, müssen wir nachrühmen, daß sie mit dem Herzen und mit ihrer ganzen Kunst bei der Sache waren, so Herr Philipp als „Jäger“, Frl. Muzell als „Gabriele“, Herr Warbeck als „Gomez“. — Daß der „Blig“, mit dessen Wiederaufnahme man unbegreiflicher Weise trotz langjähriger Montrens so lange gezögert hatte, die vollsten Sympathien unseres Publikums in unveränderter Weise weiter genießt, bewies der Umstand, daß man ihn als Benefice und unmittelbar darauf wieder im Abonnement geben konnte. Wir unterschätzen nicht, daß eine Besetzung wie die dermalige, namentlich in der Partie der „Henriette“ (Frl. Rolandt), besonders geeignet ist, die Oper anziehend zu machen, allein selbst in einer mäßigen, im Uebrigen aber harmonischen Ausführung würde dieselbe stets als Goldstein leuchten, der mehr als ihre pomphaft ausgestattete Schwester, „Die Jüdin“, es verdient, auf dem Repertoire ständig zu sein. Was dem bedeutungslosen, musikalisch ziemlich dürftigen „Glöckchen des Eremiten“ die Ehre der Wiederaufnahme verbannt hat, vermögen wir selbst vermuthungsweise nicht zu sagen. — Die „Africana“, welche am verflossenen Sonntag nach längerer Pause wieder einmal aufgeführt wurde, hat trotz ihrer Mollart so viele prächtige Einzelmomente, daß man sie immer mit Vergnügen entgegen nehmen wird.

Weiter haben wir des 6. Symphonie-Concertes noch zu gedenken. Es traten in demselben abermals zwei Symphonieen auf, eine Mozart'sche und die VII. von Beethoven. Wir haben schon öfters bemerkt, daß mit zweien solcher Werke in ein und demselben Concerte des Guten zu viel geschieht. Beim besten Willen wird stets die Kraft für die letzte und gewöhnlich Haupt-Symphonie zu sehr schon absorbiert sein, um diese noch voll genießen zu können. Wenn auch die Soli tactisch bestemmen waren, so gingen der Beethoven'schen Symphonie doch immer die 4 Sätze der Mozart'schen und die gleiche Anzahl von Sätzen der Volkman'schen „Serenade für Streichorchester“ voran. Was diese letztgenannte Nummer betrifft, ist sie recht gräßlich, doch ohne besondere Gedankentiefe; von einer nächsten Liebesmusik ist auch im Grunde genommen nicht mehr als Grazie zu verlangen. Die Gesanges-Soli wurden von Frl. Rolandt übernommen; die Faust-Arie (Spohr) phrasirte die geschickte Sängerin sehr schön, und die Nieder von Lassen und Meyerbeer sang sie ausdrucks- und annuthsvoll.

(Schluß folgt.)

Locales und Provinzielles.

* (Das Geburtsfest Sr. Majestät des Kaisers) wurde auch in diesem Jahre in üblicher Weise feierlich begangen. Am Vorabend Glockengeläute und Zapfenstreich und gestern Morgen wieder Glockengeläute, Tagesrebeille und Vortrag des Choral's „Lobet den Herren den allmächtigen König der Ehren“ durch ein Musiccorps. Später Gottesdienst in der evangelischen und katholischen Kirche, sowie in den Synagogen. In den beiden Königl. Gymnasien, in der Realschule II. Ordnung und in der höheren Töchter'schule wurde Festactus gefeiert. Die Parade ging zur festgesetzten Stunde — 12 Uhr — von Statten und ein zahlreiches Publikum hatte sich schauend eingefunden. Nachmittags fand großes Fest-Diner im Curhanse statt, bei welchem Herr Oberbürgermeister Lang den Toast auf Se. Majestät den Kaiser ausbrachte.

* (Der Gemeinderath) vergab in der nichtöffentlichen Sitzung am Montag die Lieferung des städtischen Armenbrodes für 1881/82 (Brot) an Herrn Anton Westenberger und die Cementlieferung für die städtische Bauverwaltung pro 1881/82 an die Firma Dyckerhoff und Söhne auf der Amöneburg bei Biebrich.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 12. März.) Ein Tagelöhner von hier, welcher am heiligen Weihnachtsfeste selbst der Weisung eines Wirtches, sein Local zu räumen, den Gehorsam verweigerte, wird mit 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Gefängnis und den Kosten belegt, ein Mitangeklagter, ebenfalls Tagelöhner, wird freigesprochen. — Ein Tapezierer, welcher sich in einer Wirthschaft an der Bahnhofstraße des Hausfriedensbruches und der Sachbeschädigung schuldig gemacht hat, wird dafür 14 Tage der Abtut der Königl. Staatsanwaltschaft übergeben; auch hier erfolgte Freisprechung eines mitbeschuldigten Tänders. — Am 23. Januar widerlegte sich ein Tagelöhner aus Nambach einem Nachtwächter, der ihn zur Ruhe ermahnte, dadurch, daß er ihm Fußtritte und Ohrfeigen applizierte. Der Excedent erhält 14 Tage Gefängnis. — Ein Stuhlmacher aus Erbenheim, welcher in betrunkenem Zustande am 3. Januar mit der Heißen Ludwigsbahn nach Hause kam, wurde dortselbst mit dem mißliebigen „Er holt!“ empfangen. Eine nicht allzu höfliche Einladung, welche der Betrunkene seinen Widerlächern entgegen ließ, dehnte er auf dessen Intervention auch auf den Stationsvorsteher aus. Wegen Beleidigung trifft den Angeklagten eine Geldstrafe von 30 Mark event. 6 Tage Haft. Auch wird, da die Beleidigung eine öffentliche war, dem Beamten Publikationsbefugniß ertheilt. — Am 27. Februar wurden einem Wirth in der Reugasse zwei Scheiben durch einen betrunkenen Gast eingeschlagen. Der Thäter, ein Tagelöhner aus Niedernhausen, erhält 14 Mark Geldstrafe event. 3 Tage Gefängnis; freigesprochen wird von der Mithäterschaft an diesem Vergehen ein Tagelöhner aus Dillenburg. — Auf betrügerischem Wege hat sich ein Hausbursche aus Osnabrück, welcher von seinem Herrn, einem hiesigen Doctor, entlassen war, auf den Namen seiner Herrschaft ein Baticum von 2 Mark verschafft. Auf Anzeige des Beschädigten wurde der lüderliche sofort am 5. März in Haft genommen und heute wird derselbe zu 8 Tagen Gefängnis verurtheilt, welche gegen die erlittene (16 tägige) Unterbringungshaft aufgerechnet werden sollen. Schade, daß der Verurtheilte sich nicht die Muth verbißt, Tage „auf neue Rechnung vortragen“ lassen kann!

Δ (Vorschuß-Verein.) Eine Anzahl von Mitgliefern dieses Vereins hat beim Ausschuss für die bevorstehende Generalversammlung den Antrag zur Tagesordnung eingebracht, die Conto-Corrent-Zinsen, d. h. die an den Verein von den Schultern zu zahlenden 6 p.Ct. auf 5 p.Ct. recht bald herabzusetzen. Die Finanzlage des Vereins läßt diese den Zeit- und Creditverhältnissen entsprechende Maßregel durchaus gerechtfertigt erscheinen, so daß Bedenken dagegen sich wohl kaum erheben werden. Die gegenwärtig mit den mannigfachen Schwierigkeiten kämpfenden Handel- und Gewerbetreibenden aber dürften es dankbar begrüßen, wenn wenigstens in jener Richtung ihre Lasten möglichst ermäßigt würden.

* (Handels-Register.) Eingetragen wurde, daß den Kaufleuten August Duben und Julius Gerber, Beide zu Biebrich, für die Firma Kalle & Cie. zu Biebrich Collectivprocura ertheilt ist. Die genannte Firma ist mit allen Activen und Passiven an den bisherigen Gesellschafter Fabrikanten Dr. Paul Wilhelm Kalle zu Biebrich als künftigen alleinigen Inhaber übergegangen.

* (Curaus.) — Componisten-Abend.) Heute Abend 8 Uhr findet im Curhaus ein Haydn-Mozart-Concert statt.

* (Besitzwechsel.) Herr Anton Hagmann hat einen 16 Rth. 10 Sch. haltenden Bauplatz an der oberen Rheinstraße für 14,000 Mark von Herrn Georg Knefel gekauft.

* (Betrunkene Frauenzimmer) scheinen auch hier zu Alltagslichkeiten werden zu sollen. Am Montag Abend wurde wieder eine solche Person in einem Garten an der Emserstraße liegend gefunden, von wo sie nach dem Polizei-Gefängnis mittelst Stokkarren gebracht werden mußte. Der dadurch verursachte Menschenauflauf war kein geringer.

* (Biehseuche.) In Biebrich ist durch eine aus Erbenheim bezogene Kuh holländischer Rasse in die Stallung des Gasthauses „zum grünen Wald“ die Maul- und Klauenseuche eingeschleppt und auf eine andere daselbst befindliche Kuh übertragen worden, weshalb die Stallperre verfügt wurde.

* (Personal-Nachricht.) Der Rechtsanwalt Gail in Hadamar hat seinen Wohnsitz nach Limburg verlegt.

* (Ernennung.) Der Referendar Bencer im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

* (Mauth.) Aus Frankfurt a. M., 21. März, wird berichtet: „Der Kirchenrechner von Gransberg, welcher in Frankfurt Zins für die Kirchen-Casse eingenommen hatte, passirte auf dem Heimwege den Köppner Wald, in welchem sich ein fremder Mensch zu ihm gesellte, mit ihm ein Gespräch anknüpfte und ihm eine Cigarre anbot. Nachdem Beide eine Strecke weit gegangen waren, schlug der Fremde dem Kirchenrechner auf den Kopf. Der Schlag war so heftig, daß der Betroffene zu Boden stürzte; im Fallen ergriff er aber den Räuber und nun fielen Beide hin. Beim Hinstürzen geriet die Weste des Kirchenrechners, in welcher sich ein Messer befand. Dieses nahm der Räuber an sich und bedeutete dem Geislagenen, daß er ihn löbte, wenn er nicht aufhöre, um Hilfe zu rufen. Das Schlimmste fürchtend, bat der Angefallene um sein Leben und gab dem Räuber auf sein Ansuchen das bei sich führende Geld mit 52 M. Als der Thäter verdächtig soll gestern ein Oberräder Maurer in Haft genommen worden sein.“

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Kunst und Wissenschaft.

✓ (Vortrag.) Im großen Saale des „Victoria-Hotels“ eröffnete vorgestern Abend Herr Gustav Amberg seine Serie von physikalisch-naturwissenschaftlichen Vorträgen. Der vorgelegte erste Vortrag nahm mit seinen drei Abschnitten einen Zeitraum von fast 2 1/2 Stunden ein, ohne inessen auch nur einen Augenblick zu ermüden oder der zahlreichen Zuhörerschaft zu lange zu erscheinen. — Freilich, die Herren Forscher, und namentlich die Adepten der Chemie und Physik, haben in dieser Hinsicht ihre großen Vortheile. Wenn man mit Willen Signale geben, den Donner der Begleitung spielen lassen, alle Kräfte der Elemente sich dienstbar machen kann, da muß es schon leicht sein, sein Auditorium zu fesseln. Kommt hierzu, wie bei Herrn Amberg, eine klare und doch knappe Diction und eine ganz hervorragende Eleganz der Apparate und Experimente, so ist der Erfolg unaussprechlich. Die erste Abtheilung des Vortrages befaßte sich mit der Electricität, dem Magnetismus und Galvanismus im Allgemeinen. Wir sahen den electrischen Funken alle jene Arbeiten vollbringen, wie Schmelzen eines Eisendrahtes, Sprengung von Pulver, electrische Beleuchtung und Erzeugung des Electromagneten — sahen die Magnethölzer in Folge des herangeleiteten Stromes ihre Richtung verlieren, eine Locomotive durch Electricität und eine andere Maschine selbst durch den Erdmagnetismus getrieben. Vor allem fühlten Conjecturen auf dem Gebiete der Electromechanik aber warnte der Vortragende, schon wegen der zur Erzeugung der Electricität erforderlichen theueren Motoren. Der Wunsch aber, etwa am Niagarafall die Triebkraft der niederstürzenden Wassermassen zum Erzeugen der Electricität zu benutzen und diese dann an Kupferdrähten in alle Welt zu leiten, — ja, der würde jedenfalls an dem Umstande scheitern, daß wir auf der Erde für solch enorme Leitung nicht Kupfer genug haben. Den zweiten Theil der Experimente bildeten Demonstrationen mit Geisler'schen Röhren, Erscheinungen der behaupteten strahlenden Materie. Den Schluß machten spectralanalytische Versuche, welche so ausgezeichnet gerietzen, daß das Spectrum eines Zwanzig-Pfennigstückes sich sogar den unpatriotischen Späß machte, neben der glänzend grünen Silberlinie auch die beschiedeneren des Kupfers aufzuweisen. — Herrn Amberg's Vorlesungen verdienen die wärmste Empfehlung.

* (Repertoire des Mäurer Stadtheaters bis zum 28. März.) Mittwoch den 23.: Gastspiel der Königl. Bayer. Hofopernsängerin Fräulein Marie Batta vom Hoftheater in München: „Marie, die Regimentskochin“; Donnerstag den 24.: Gastspiel der Fräulein Marie Batta: „Die Hochzeit des Figaro“; Freitag den 25.: Symphonie-Concert; Samstag den 26.: Gastspiel des Fräulein Clara Ziegler: „Weber“; Sonntag den 27.: Oper; Montag den 28.: Gastspiel des Fräulein Clara Ziegler: „Der Vicomte von Letorieres“.

Vermischtes.

— (Botivkirche zu Berlin.) Allen Verehrern des Kaisers und des kaiserlichen Hauses wird es eine erfreuliche Kunde sein, daß für die Dankeskirche, deren Erbauung im Jahre 1879 nach der zweimaligen Errettung unseres Monarchen aus Lebensgefahr angeregt wurde, jetzt der Bauplatz bestimmt und bereits vom Magistrat zu Berlin dem Bau-Comité angewiesen ist. Verpflichtungen zur Zahlung von ein- oder mehrmaligen Beiträgen an Geld oder Baumaterialien können bei General v. Ollech, Gouverneur, Invalidenhaus zu Berlin, angemeldet werden. Es gilt jetzt, daß sich das Gotteshaus würdig und schnell erhebe, damit unser Kaiser sich dessen auch noch länger erfreuen könne.

— (Astronomisches.) Wie wir bereits mittheilten, erreicht in diesen Tagen (genauer am 24. März) der Planet „Venus“ seinen höchsten Glanz als Abendstern. Ihr Licht ist dann so intensiv, daß sie von einem einigermaßen geübten Auge und wenn man ihren Standort am Himmel kennt, bei vollem Sonnenschein wahrgenommen werden kann. Abends wirft sie sogar einen Schatten; man kann sich davon überzeugen, indem man vor einem der Venus entgegengesetzten weißen Papierblatt einen schattengebenden Körper, z. B. die Finger oder Ähnliches, ziemlich dicht (etwa 2-3 Ctm. vom dem Blatt) hin und her bewegt. Natürlich muß hierzu genügende Dunkelheit eintreten, die Luft hinlänglich klar und störendes Nebenlicht, z. B. Lampenlicht im Zimmer, ausgeschlossen sein. — In passenden Fernrohren läßt sich jetzt die Sichelgestalt der Venus besonders gut beobachten; sie hat augenblicklich die Form wie der Mond einige Tage vor erstem Viertel.

— (Bierschuss.) Welche Bedeutung in Bayern, namentlich in dessen Hauptstadt, dem hiesigen National-Getränk, dem Bier, beigelegt, und wie strenge die geringste Fälschung oder „Corrigirung“ desselben geahndet wird, dies geht aus dem Verichte über eine der letzten Sitzungen des Münchener Stadtmagistrats hervor, in welchem es u. A. heißt: „Wirth Anton Kempos, Schleißheimerstraße 18, hat zum Auskauf eine Bier-sprige angewendet und bezahlt hierwegen dreißig Mark Strafe oder geht drei Tage in Haft.“ Also nicht nur mit der keineswegs reizenden Alternative, entweder dreißig Mark zu bezahlen oder drei Tage zu brummen, bestraft der löbliche Münchener Magistrat derlei kleine Bierverbesserungs-Scherze, sondern er gibt noch obendrein die Namen und vollständigen Adressen derartiger Uebeltäter den, in derlei Dingen bekanntlich keinen Späß verstehenden Bewohnern Münchens bekannt.

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Rhein“ von Bremen, Dampfer „Galand“ von Rotterdam am 20. März in New-York, Dampfer „Leipzig“ von Bremen am 20. März in Baltimore angekommen.

J. HERTZ.

Schwarze Cachmires, nadelfertig,

in grösster Auswahl

empfiehlt zu billigsten Preisen

18 Langgasse, **J. Hertz,** Langgasse 18. 3378

Hemden nach Maass.

Grosses Lager

178

fertiger Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

— Eigene —
Fabrikation.

Ad. Lange,

— Eigene —
Fabrikation.

16 Langgasse 16, Wäsche- & Ausstattungs-Geschäft, 16 Langgasse 16.

Theater-Neubau.

Das Flugblatt, den Theater-Neubau betreffend, mit Illustrationen ist zum Preise von 25 Pfg. in den Buchhandlungen von

Jurany & Hensel (C. Hensel),
Edmund Rodrian, Hof-Buchhandlung,
Feller & Gecks,
G. Noertershaeuser, Friedrichstraße,
Herm. Schellenberg, Dranienstraße,
soweit Vorrath vorhanden, zu beziehen.

Der Ertrag ist für die Armen bestimmt. 6818

Estremadura, Strutt, Doppelgarne in allen möglichen Farben, Lama- und Alpaccalihen, weisse und farbige Schurr, Brooks und Schlumberger's Rollengarne, Häfelgarne, Näh-, Maschinen- und Drehseide (Mey'sches Fabrikat)

empfiehlt durch directen Bezug zu Fabrikpreisen

Conrad Vulpius,

6600 Ecke der Marktstraße und Neugasse (im „Einhorn“).

Frankfurter **Pferde-Loose**
und
Casseler bei **F. de Fallois**, 20 Langgasse 20
(Hof-Schirnfabrik). 6441

— Kellerskopf! —

Mit Beginn der Touristen-Saison sei bestens empfohlen: Kärtchen der näh. Umgebung des **Kellerskopfes** nebst „Gedenkblatt“. Preis zusammen 45 Pfg. Zu haben in allen Buchhandlungen. 4775

Institut für Elektrotherapie

(angewandte Heilelektrizität für Nervenleiden)

Kaiserstrasse 25, **Frankfurt a. M.**

337

(a. O. 231/II)

Hofrath Dr. Stein.

Großer Möbel-Verkauf.

Durch große und sehr vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, zu äußerst **reducirten Preisen** zu verkaufen. Es befinden sich auf Lager: **Betten** in größter Auswahl, alle Arten **Polster- und Kastenmöbel**, von den feinsten Salon- bis zu den geringsten Küchen- und Mansardenmöbel u. s. w.

— Garantie für solide Arbeit 1 Jahr. —

Wilh. Schwenck,

3 Schützenhofstraße 3.

6291

I^{ma} Tapezirerstärke, beste Waare,

per Pfund 23 Pfennig.

5974

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Bekanntmachung.

Alle hiesigen Geschäftsleute, welche ihre **Rechnungen** für **Lieferungen** an die Verwaltung des Wasser- und Gaswerks noch nicht eingereicht haben, werden hierdurch ersucht, dies jedenfalls bis zum **Schlusse dieses Monats** bewirken zu wollen.

Wiesbaden, den 21. März 1881.

Der Director des Gas- und Wasserwerks.
Winter.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag den 25. März d. J. Nachmittags 2 Uhr werden in dem **Pfandlokale Kirchgasse 30** im Hofe:
3 Ballen Kaffee (wird per Ballen ausgebaut), 5 Hüte
Zuder, $\frac{1}{2}$ Centner Maronen, 3000 Stück Cigarren, ein
eisernes Faßgestell, 1 kleiner Kaffeebrenner, 1 Decimal-
waage mit Marmorplatte und Gewichten, 1 Karrnchen
(mit Federn, Kasten mit Dedel), für ein Spezereigeschäft
oder Bäcker geeignet,

versteigert.

Wiesbaden, den 22. März 1881.

6820

Fein, Gerichtsvollzieher.

Holzversteigerung.

**Donnerstag den 24. und Freitag den 25. d. M.,
Vormittags 11 Uhr anfangend**, kommen in dem herzogl.
Park zu Platte im Distrikt „Forellenweiher“ 3. Theil:

1135 Raummeter buchenes Scheitholz,

760 Knüppelholz,

18675 Stück buchenes Oberholz-Wellen und

1 buchenes Stamm von 5 Mtr. Länge, 0,86 Cm.

Durchmesser = 2,90 Festmeter,

zur öffentlichen Versteigerung. Das Holz ist von vorzüglicher
Qualität und sitzt gut zur Abfahrt nahe bei der Platte.

Sammelplatz auf der Platte.

Wiesbaden, den 19. März 1881.

295

Der Oberförster.

Weimar.

Holzversteigerung.

**Samstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr an-
fangend**, kommen auf der Rhein-Aue, gegenüber Viebrich,
unterhalb dem Hofgebäude:

53 Stück Rüstern-Rüsthölz II. Classe,

1025 III.

4611 Gebund „gemischte“ Deckreiser und } ungetürzt,

1700 „ „ Ausbuschreisig, }

(zur Gärtnerei für Stützen, Bohnenstangen und Deckreiser vor-
züglich geeignet) zur öffentlichen Versteigerung.

Zur Ueberfahrt stehen bei Herrn Schiffer Keil in Viebrich
die Rachen bereit.

Rhein-Aue bei Viebrich a. Rh., den 19. März 1881.

285

Die Gutsverwaltung.

Holzversteigerung.

**Montag den 28. März l. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend**, werden im hiesigen Gemeindevald Distrikt
Hächen:

85 eichene Bau- und Werkholzfämme von 23,52 Festmeter,

100 „ „ „ „ „ „ 3,20 „

50 buchenes do. für Baumstämme „ „ 0,50 „

5 birchene Stämme „ „ „ 0,20 „

26 Raummeter eichenen Knüppelholz,

2 „ „ buchenes „

3750 eichene Wellen,

750 buchenen

250 Ausbuschreisig-Wellen

versteigert. Der Anfang wird mit dem Stammholz gemacht.

Wiesbaden, den 22. März 1881.

6830

Der Bürgermeister.

Grafte.

Eichen-Stammholz-Versteigerung.

Das am 17. d. Mts. im hiesigen Gemeindevald Distrikt
Hirschstruth versteigerte eichene Bau- und Werkholz ist nicht
genehmigt worden und werden **Montag den 28. März,
Vormittags 10 Uhr anfangend**,

114 eichene Bau- und Werkholzfämme (theils zu Dielen,
theils zu Wagnerholz geeignet) von 63 Festmeter
zum zweiten Male öffentlich versteigert.

Strinzmargaretha, 21. März 1881. Der Bürgermeister.
Weinig.

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. März Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung verschiedener Mobilien u., in dem Versteigerungslokale Kirch-
gasse 30 dahier. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von sechs Viertel Stück Wein, in dem Versteigerungsloale
Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von Möbel, Betten, Spiegel, Weißzeug, Glas- und Porzellan-
sachen, in dem Saale Mauerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Tapeten und Fenster-Gallerien, in dem Versteigerungs-
loale Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Versteigerung solider und eleganter Mahagoni- und Eichenholz-Möbel, in
dem Hause Bahnhofstraße 5, Parterre. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbezirken Halbeskopf und Große-
fuder, Oberförsterei Ganssehaus. Zusammenkunft um 10 Uhr am
jog. Klapperstock. (S. Tagbl. 62)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Schreinerarbeiten
für den Neubau des Restaurationsgebäudes auf dem Neroberg, bei
dem Stadtbanamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tagbl. 66.)

Brod-Preise:

I. Qualität **Weißbrod**, frisch, per Pfund 15 Pf., trocken
15 $\frac{1}{2}$ Pfennig, per Laib 59 Pf., **gemischtes Brod** 14 Pf.,
trocken 14 $\frac{1}{2}$ Pf., per Laib 56 Pf., **reines Kornbrod** per
Laib 53 Pf. ist zu haben bei

6551

E. V. Urbas, Schwalbacherstraße 11.

Zugleich empfehle ich täglich frische **Schaumbreikeln**.

4 Pfd. gemischtes Brod 48 Pf.

bei J. Milz, Bäcker, Säuerergasse 7.

6677

Erste Qualität **Ochsenfleisch** von der Keule, Schwanzsaum,
Pastetenraum per Pfd. 60 Pf. und erste Qualität **Kalb-
fleisch** per Pfd. 46 Pf. ist fortwährend zu haben bei

Rehger Wilh. Fritz, Römerberg 2.

Auf Verlangen wird das Fleisch den geehrten Abnehmern
in's Haus gebracht.

6717

Frische

Monnickendamer Bratbückinge

per Stück 8 Pfg. empfiehlt

6674

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Süße Roheß-Bückinge,

frische Sendung, empfiehlt

6683

Aug. Schmitt, Rehgergasse 25.

Ein **Mittheiler** zur „Kölnischen Zeitung“, in der Nähe der
Wilhelmstraße wohnend, gesucht. Näheres Expedition. 6819

Gebrauchte, schöne, kirchbaumene **Schreibkommode** sehr
billig zu verk. Schwalbacherstraße 37, Vorderhaus, 1 St. 6812

Donnerstag den 24. März lasse ich **Römerberg 36** eine
junge, fette Kuh per Pfd. 44 Pfg. anschauen.

6813

A. Walther, Klosterröhle.

Gute **Trauben-Einleger** (Gutedel)

zu verkaufen bei **Karl Brömser, Welltristhal**.

6817

Ein neuer **Küchenhahn** billig zu verk. Sternig. 9, Brdh.

Wer hat Hühneraugen?

Hühneraugen werden **schmerz-** und **gefährlos** binnen zweimal 24 Stunden sicher entfernt durch „Wer hat Hühneraugen?“ Preis per Dose 1 Mt. **Alleinverkauf** für Wiesbaden bei Herrn **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

NB. Jeder Käufer des „W. h. H.“ erhält auf die **einfache Erklärung**, dasselbe habe ihm nicht geholfen, den dafür bezahlten **vollen Betrag** zurückerstattet. (D. F. 10671.) 94

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, **Fußbodenlacke** in diversen Farben, sofort trocknend, **Leinölfirnis** (gekocht Leinöl), zum Anstrich der Fußböden, **Stahlspähne** zum Reinigen der Parquetböden, **Parquetbodenwische**, geruchlos und rasch trocknend, **Pinsel** in allen Sorten

empfehlen die Material- und Farbwaren-Handlung von 5334 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mt., **buchenes Scheitholz**, sowie größte Sorte **Lohfuchsen** empfiehlt billigst 11651 **Heinrich Cürten**, Michelsberg 20.

Otto Textor,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung
(Ecke der Adelsheid- und Rheinbahnstraße),

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Sr. Kaiserl. Königl. Hoheit des Kronprinzen,
empfehlen unter bester und promptester Bedienung:

- Ia Ofenkohlen** mit ca. 50—60 % Stücke, per 20 Ctr. Mt. 16.50.
 - Ia Sorte gewaschene Rußkohlen**, 40—80 Wm. groß, per 20 Ctr. 19.50.
 - Ia Sorte gewaschene Rußkohlen**, bester Hausbrand, 25—40 Wm. groß, per 20 Ctr. 18.—
 - Ia Flammkohlen**, für Bäder geeignet, **stückreich**, per 20 Ctr. 17.50.
 - Ia Frieledorfer Braunkohlen-Briquettes**, per 20 Ctr. 21.—
 - Ia Coaks** zum Tagespreise.
 - Ia trockenes Anzündeholz** per Ctr. 2.—
- Bei Baarzahlung per Fuhr 50 Pf. Rabatt. 6516

Ia Ofen-, Ruß-, Stückkohlen

in stets frischen Bezügen, sowie buchenes und kiefernes **Scheit- und Anzündeholz**, **Lohfuchsen** empfiehlt unter billigster Berechnung **Gustav Kalb**, Wellrigstraße 33. 15075

Ruhrkohlen.

- Ia Ofenkohlen**, 40 % Stücke, direct aus dem Schiff, 16 Mt.,
 - Ia Stückkohlen** 19 Mt. 50 Pfg.,
 - Ia Rußkohlen**, gewaschene und steinfreie, 19 Mt. 50 Pfg.,
 - Ia do.** für amerikanische Ofen u. 21 Mt. 50 Pfg.
- per Fuhr von 20 Centner über die Stadtwage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 Pfg. Rabatt per Fuhr.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, 6. März 1881. **Jos. Clouth**. 5249

Das **Krottiren** und **Aufstreichen** der Fußböden besorgt **schön und billig** **G. Appel**, Saalgasse 5.
Dasselbst ist stets fertiges **Bahnwachs** zu haben. 6793

Emserstraße 39 werden eine Parthie **Weinflaschen** und zwei **Waschbüten** billig abgegeben. 6807

Rosen- und Baumpfähle

sind wieder eingetroffen und empfiehlt solche **billigst** 6123 **W. Gail**, Dohheimerstraße 33.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör, großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. auf dem Baubureau Oranienstraße 23. 2032
Sehr **billig** zu verkaufen: **Villa Rosenlund, Sonnenbergerstraße 179. 6713**

Herrschastliche Villa mit 150 bis 160 Qu.-Mtr. bebauter Fläche auf ca. 21 Ar Baustelle, die unmittelbar an der Stadt und doch in freier, mäßig hoher, überaus **gesunder Lage** und guter Benachbarung (am Reuberg) befindlich, auch ältere schattengebende Bäume hat, kann zu dem Betrage von 75,000 Mt. innerhalb 2 Jahren Bauzeit in Eigenthum erworben werden. Die Villa soll planmäßig 10 Wohnpiecen (darunter 4 Salons) in drei Etagen, elegantes Treppenhause in Aussichtsturm, sowie sämtliches Zubehör für besseres Wohnen, auch Gas- und Wasserleitung, eigene Straße u. u. erhalten und nach vorliegender, übrigens modifizirbarer Baustizze solid, einfach, aber künstlerisch schön ausgeführt werden. — Zu gleichem Zweck stehen auch **Baustellen** in gesunder, hoher Lage (Kapellenstraße) von 31, bezw. 16 oder 11 Ar Grundfläche zur Verfügung. Näheres in der Exped. d. Bl. 5470

Das **Haus Parkstraße No. 11** ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt Rechtsanwalt **Schenck** (Schillerplatz 4). 2010

Für Wirth und Kellner.

Ein sehr frequent. **Gast- und Logirhaus**, — ein schönes, sehr gut gelegenes **Haus** mit frequent. Wirthschaft, als mittl. Hotel sehr passend und gelegen in hiesiger Stadt, abtheilungshalber, — ein auswärtiges, sehr frequent. **Gasthaus**, jährl. Verbrauch an Wein (ohne das Bier) 250 bis 260 Hectoliter, noch Miethe-Einnahme ca. 1600 Mark, Stallung für 60 Pferde, ist für 55,000 Mark mit 12,000 Mark Anzahlung, — ein **Hotel** im Rheingau, mit schönem und vollständigem Inventar, für 35,000 Mark, — ein sehr gutes **Gasthaus** mit einigen schönen Fremdezimmern, Gartenwirthschaft, am Bahnhof einer frequent. klein. Stadt, woselbst keine Bahnhof-Restaurations ist, für 26,000 Mark, 5000 Mark Anzahlung, zu verkaufen durch das Immobilien-geschäft von **Jos. Imand**, Weißstraße 2. 125

Brachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhaufe, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, Wilhelmstr. 40. 2011

Biebrich. Ein **Geschäftshaus** mit **Läden**, beste Lage, gut rentirend, billig, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen. 5991

Mosbach. Ein neues **Haus**, herrliche Aussicht, gegenüber dem Bahnhof, um den billigen Preis von 15,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei **Carl Glaubitz**, Agent in Wiesbaden. 5990

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verl. Näh. Exped. 13696

Eine **Bäckerei** ist sofort zu vermieten in **Mainz**, **Beckelsgasse 8.** 6808

Bauplätze in der Weißstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 6162

600 Mark werden gegen 1. Hypothek auf Ländereien gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 6436

21,000 Mt. auf erste Hypothek gesucht. Näh. Exp. 3849

33,000 Mark auf erste, doppelte, gerichtliche Sicherheit zu 4 1/2 % zu leihen gesucht. Näh. Exped. 3888

Den Empfang neuer Kleiderstoffe

beehrt sich ergebenst anzuzeigen
4978

Friedrich Kappus, Markt 7.

Specialität.

Damen-Mäntel-Fabrik

8 Webergasse 8.

Den Empfang meiner Neuheiten in reichhaltigster Auswahl von

6609

Paletots, Umhängen, Brunnen-, Regen- & Kindermänteln
zu äußerst billigen Preisen

erlaubt sich ergebenst anzuzeigen

E. Weissgerber, vorm. C. v. Thenen.

Specialität.

Corsetten

vorzüglicher Façon und in größter Auswahl billigt bei

August Weygandt,
15 Langgasse 15.

6221

Corsetten, Brautkränze und Schleiertüll

in großer Auswahl eingetroffen bei

1291

G. Bouteiller, Marktplatz 13.

Strohhut-Waschen.

Um recht baldige Ablieferung zu ermöglichen, bitte meine werthen Kunden, mir ihre Strohhüte zum Waschen und Façonieren baldmöglichst zu übersenden.

Ed. Bing, Hutmacher, 4303

Michelsberg 32. Michelsberg 32.



Paul Schilkowski,
Uhrmacher,

Wiesbaden, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damenuhren, Regulatoren, Pendules, Weckern, Kuckucks- und sonstigen Wanduhren, sowie Ketten in großer

Auswahl unter Garantie und zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und unter Garantie ausgeführt. 5628

Kirchgasse No. 23, Möbel-Lager, Kirchgasse No. 23,

Parterre, im Hofe links,

empfehlte zu sehr billigen Preisen unter jeder Garantie bei bester Ausführung vollständige Betten mit Roßhaar- und Seegrasmatrassen.

Garnituren und Sopha's in Plüsch, Rips und Damast von den geringsten bis zu den feinsten, sowie einzelne Theile bei billiger Berechnung. 3377

Zwei schöne Garnituren Möbel in Plüsch und Fantasiestoff, sowie Betten, polirte Waschkommoden mit Marmorplatten billig zu verkaufen 36 Lannusstraße 36, Strh. 6294

Zur Beachtung!

Meinen am 1. April d. J. stattfindenden Umzug in mein Haus

7 Michelsberg 7

zu erleichtern, habe ich mich entschlossen, bis zu obigem Zeitpunkte meine an Lager habenden Nähmaschinen zu bedeutend ermäßigten Preisen und unter constantesten Bedingungen dem Verkauf auszusetzen.

So offerire:

Verbesserte deutsche Singer-Maschinen, beste Nähmaschine für Hausgebrauch und Näherinnen mit automatischem Spannapparat, Nadeln, Nähfüß, Kollage, Selbstspüler und Stopfapparat, 10 pCt. unter dem bisherigen Verkaufspreis.

„Titania“, größte Singer-Maschine für Schneider mit geschlossenem Transporteur. Mk. 125.

Amerikanische Singer-Maschinen von G. Reibinger „ 79.

Pfaff-Maschinen „ 74.

Original Howe für Schuhmacher „ 100.

Hohe Säulen-Maschinen f. Schuhmacher (Mansfeld) „ 160.

Doppelt-Elastic-Cylinder-Maschinen für Schuhmacher „ 150.

Cylinder-Elastic-Maschinen für Schuhmacher „ 130.

Verschiedene Sorten der besten Doppelsteppstich-Maschinen. Mk. 40, 50 und 60.

Mehrere sehr gute, gebrauchte Maschinen für Schneider und Familien zu Mk. 20 und 30.

Maschinen-Nadeln, Garn, Seide und Del.

Garantie für jede Maschine. Constanteste Bedingungen.

Fr. Becker, Mechaniker,

32 Langgasse 32. 5879

Ein Buffet und acht Stühle billig zu verkaufen. Näheres

Röderstraße 16. 6230

Koffer, selbstverfertigte, empfiehlt A. F. Lammert,

Sattler, Metzgergasse 37. 6148

Hôtel Dasch.

Feinstes Hanauer Exportbier,
ähtes Erlanger Lagerbier,
sowie Pilsener Lagerbier aus dem
bürgerlichen Brauhaus. 2646



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen
Preisen bei

Eduard Hrah,

43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlte in reicher Auswahl zu **billigsten**
Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

5293

20 Marktstrasse 20.

Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**

empfehlte zu äusserst billigen Preisen

Gustav Schupp,

39 Taunusstrasse 39.

292

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Weisse Gardinen

jeder Art und Breite empfehle zu Fabrikpreisen

F. Altstaetter Sohn,

Webergasse 14.

5157

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26,

empfehlte alle Sorten Gemüse- und Blumenamen, Gras-
amen für Wiesen, Parkanlagen und Bleichplätze, deutschen
und ewigen Kleeamen Ia Qual., gereinigt, zc. in besten
und frischesten Qualitäten zu billigsten Preisen. 6180

Nichtblühende Frühkartoffeln und Dickwurzenamen
sind zu haben bei **J. Schmidt**, Moritzstraße 5. 6682

Wegen Aufgabe des Geschäfts
gänzlicher

Ausverkauf

zu und unter Einkaufspreisen.

Clara Steffens,

Webergasse 14.

4011

Zur gef. Beachtung!

Frau **Müller-Kägi** von
Zürich ist angekommen mit einer
großen Auswahl von Spitzen und
Schweizer Stidereien.

Dieselbe ist anwesend bis 29. März Spiegel-
gasse 10 und nimmt bis dahin Bestellungen von
Fingerringen nach Maass an, welche je nach Wunsch der
Damen zollfrei geliefert werden.

Die Preise sind des kurzen Aufent-
haltes wegen sehr billig.

Gef. Aufträgen entgegengehend, zeichnet achtungsvoll
6673 Frau Müller.

En gros.

En détail.

Tapeten und Decorationen.

Specialität

5416

in Gold-, matte Fond-, Styl-, Glanz- und
Naturell-Tapeten,

welche sich durch ausserordentliche Formen-
schönheit der Zeichnungen und effectvolle
Ausführung der Farbentöne ganz be-
sonders auszeichnen, empfehle in grosser
Lagerauswahl zu streng reell billigen
Preisen.

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

Reste ganz besonders billig.

Möbel-Verkauf.

6186

Eine rothe Plüsch-Garnitur, franz. Betten, Wasch-
kommoden mit weißer und grauer Marmorplatte, Nachttische,
Spiegel-, Bücher- und Kleiderschränke, Secretär, Auszieh-, ovale
und viereckige Tische, Nähtische, einzelne Kanape's, ovale Gold-
spiegel, Barock- und andere Stühle, Küchenschränke, Oberbetten
und Plumeau zc. zu billigen Preisen. Näh. Goldgasse 15.

Zwei Holländer Sahnen, sowie ein Sempel, selbst
gezogen, mit elegantem Bauer, zusammen für 40 Mk. zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 6653

Dr. Pattison's Gichtwalle,

bestes Heilmittel gegen

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- und Lendenweh. (H. 6300.)

In Packeten zu 1 M. und halben zu 60 Pfg. bei **Ferd. Kobbe**, Webergasse 17. 311

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federn-reinigen** in und außer dem Hause. 6533
Frau Hanstein Wwe., Kirchhofsgasse 10.

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. **Näh. Mauergasse 1, eine Et. h.** 6708

Unterricht.

Eine **geprüfte Lehrerin**, welche lange im Auslande war, ertheilt **gründlichen Unterricht** in der **engl. und franz.** Sprache und im **Clavierspiel**. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße 17, Parterre.** 9553

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Etage. 2017
Gründlichen Flöten-Unterricht ertheilt **A. Richter**, Mitglied der städt. Cirkelpresse, Rödersstraße 11. 4170

Unterricht im Plattsticken, sowie jeder Handarbeit wird ertheilt. Plattstichmuster gezeichnet und auf Verlangen gestickt. Näheres in der Expedition d. Bl. 6803

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 2027

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches schon 1 1/2 Jahr mit großen Vortheilen in einem Putzgeschäft thätig war, wünscht sich in gleicher Branche als Volontairin zu placiren. Näheres neue Colonnade 7 und 8. 6657

Ein **treues, williges Mädchen**, das etwas kochen, nähen, bügeln kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. April. Näh. Rödersstraße 29, 2 Stiegen hoch, rechts. 6783

Ein Mädchen aus guter Familie, das kochen, nähen und bügeln kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. oder 15. April eine Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näheres Sonnenbergersstraße 42. 6805

Ein anständiges Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Friedrichstraße 25, Parterre, Vormittags von 9—12 Uhr. 6792

Ein anständiges Mädchen, welches sehr gut nähen und bügeln kann, wünscht Stelle zu Kindern oder sonst in einem kleineren Haushalte. Näheres Moritzstraße 34, 5th., 3 St. h. 6794

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle. Näheres bei Frau Ruhl, Kirchgraben 23. 6814

Ein Mädchen aus guter Familie (Lehrerstochter), die in allen häusl. Arb. u. im Kleidermachen erfahren ist, sucht auf 1. April passende Stelle. Näh. Wellrichstraße 3, Hinterh., Part. 6811

Ein Mädchen, welches das Weißzeug nähen gelernt hat und das Ausbessern gründlich versteht, auch häuslicher Arbeit tüchtig vorstehen kann, sucht auf den 1. April Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 6828

Ein tüchtiges **Hotelszimmermädchen** sucht sofort Stelle. Näh. Saalgasse 6 im Hinterhaus. 6826

Ein **braves Mädchen** sucht Stelle für alle Hausarbeit zum 1. April. Näheres Marktplatz 3. 6825

Ein **braves**, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle auf 1. April. Näheres Saalgasse 12. 6827

Ein mit den besten Zeugnissen versehener

Krankenwärter

sucht Stelle. Näheres Expedition. 6737

Ein sehr gut empfohlener **Hotel-Hausbursche** wünscht für möglichst bald **anderweite Stelle**. Näheres durch **C. Eckhard's Commissions-Geschäft** in **Cassel**, Schäfergasse No. 8. 338

Personen, die gesucht werden:

Ein zur Hausarbeit williges Mädchen wird gesucht **Bahn-hoffstraße 18 im Laden.** 6761

Ein junges Mädchen vom Lande wird sofort gesucht **Dogheimerstraße 20, Parterre.** 6678

Gesucht

per 1. April ein **reinliches, tüchtiges Mädchen**, welches alle Hausarbeit versteht, sowie waschen und bügeln kann. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Tannusstraße No. 39, Parterre.** 6654

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird zum 1. April gesucht **Weisbergstraße 30 im 2. Stock.** 6655

Ein **braves Dienstmädchen** gesucht **Goldgasse 3.** 6594

Ein **reinliches Dienstmädchen** gesucht **Leberberg 7.** 6800

Ein **Mädchen vom Lande** wird gesucht. Näheres **Grabenstraße 24.** 6816

Ein **ordentliches Mädchen** für Hausarbeit gesucht **Kirchgasse No. 49 im Bäderladen.** 6815

Ein **tüchtiger Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 6656

Ein **anständiger, junger Kellner**, der sich über seine bisherige Thätigkeit genügend ausweisen kann, wird gesucht im **„Europäischen Hof“** in **Biebrich.** 6621

Ein **Rockarbeiter** gesucht. Näheres Expedition. 6797

Wohnungs-Anzeigen.

Ge suche:

Gesucht auf 1. April von einem Rutscher eine kleine Wohnung nebst Stallung und Wagenremise, am liebsten im vorderen Stadttheile. Näh. **Lehrstraße 1a, eine Stiege hoch.** 6762

Gesucht zum 1. Juli

eine Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör, Balkon oder Gartenbenutzung. Angebote mit Preisangabe unter G. V. 700 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6695

Gesucht für einen jungen Mann auf 1. April ein möbliertes Zimmer mit oder auch ohne Pension. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. unter R. L. 13. 6731

Eine einzelne Dame sucht 2 kleine, recht ruhige Zimmer (Pens. od. Privat-Fam.), nicht sehr weit vom Kurhaus. Sonnenbergersstraße vorgezogen.Adr. u. A. B. 50 an d. Exp. erb. 6806

Ein **freundlich möbliertes Zimmer** im Preise von **12 bis 15 Mark** per Monat zu miethen gesucht. Offerten unter J. L. 17 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 6788

Ein **gut möblirter Salon** nebst Schlafzimmer, am liebsten erste Etage, in gesunder, geschützter Lage zum 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter W. M. 8044 besorgt die Expedition d. Bl. 6796

Angebote:

Frankenstraße 3 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 6798

Herrngartenstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 4884

Obere Kapellenstraße 41, am **Walde**, ist eine **Wohnung mit Balkon** zu vermieten. Mittlere Größe, gesunde Lage, schöne Aussicht. 6786

Marktstraße 8, eine Stiege hoch, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 4970

Moritzstraße 6, Bel-Et., ein frdl., möbl. Zimmer zu verm. 6799

Rheinstraße 5, 3. Et., 3—4 Zimmer m. Zubeh. zu verm. 3654

Nicolaßstraße 15, Ecke der Adelheidstraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, 3 Mansarden und Küche bestehend, mit Gas- und Wasserleitung versehen, Balkendecke, Garten u., auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 15 im 1. Stock oder Rheinstraße 8, ebener Erde. 3079

Walramstraße 29 Wohnung zu verm. Preis 120 Thlr. 6364

Walramstraße 29 Mansardzimmer zu vermieten. 6365

Wellrigstraße 6, rechts, möbl. Part.-Zimmer zu verm. 5884

Möbl. Zimmer zu vermieten Kirchstraße 35. 3608

Zu vermieten auf sogleich eine hübsche, kleine Wohnung, möblirt, bestehend aus zwei Sälen, zwei Zimmern, drei Mansarden, Küche und Zubehör. Näh. Kapellenstraße 39. 6437

Ein schönes, unmöbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstr. 12. 6493

Ein schön möblirtes Zimmer mit Pension ist an einen Herrn abzugeben Helenenstraße 18, Parterre. 6671

Parterre-Wohnung

in herrschaftlicher Villa, sehr schön und gesund gelegen, elegant möblirt, preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 5155

Villa in schönster, hoher Lage zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 5248

Villa, 7 bis 9 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Tannusstraße 30, B. 5394

Vom 1. Juli an ist eine Etage von 3 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör, möblirt oder unmöblirt, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 6801

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 4 im Hinterhaus, Parterre. 6795

Ein freundlich möblirtes Zimmer bei ruhiger Familie billig zu vermieten. Näh. Exped. 6804

Gesunde, schöne Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und allem Zubehör, sowie Garten für 800 Mark von Ende April oder Mai an abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 6789

Zwei möblirte Zimmer, gesunde Lage, an eine anständige Dame von Ende April oder Mai an zu verm. N. Exp. 6790

Schöne Wohnung in der Adolphsallee, 2 Tr., 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, für 1225 Mark am 1. April zu beziehen. Näh. Exped. 6791

Leçons de français par une institutrice française
Spiegelgasse 9.

English Lessons by an English Lady. Apply to
Messrs. Feller & Gecks. 10282

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 21. März.

Geboren: Am 19. März, dem Schuhmacher Albert Michel e. S. — Am 17. März, dem Landwirth Philipp Born e. T. — Am 19. März, dem Tüncher Georg Altenheimer e. T., N. Rosa Anna. — Am 20. März, dem Herrnschneidergehilfen Friedrich Wagner e. S. — Am 20. März, dem Bildhauer Wilhelm Joseph Berg e. T., N. Anna Elisabeth. — Am 14. März, dem Schreiner Karl Möbus e. T.

Aufgeboren: Der Mechaniker Georg Emil Wilhelm du Fais von hier, wohnh. dahier, und die Wittve des Metzgers Karl Seewald, Dorothea Louise, geb. Gohmann von hier, wohnh. zu Kloppenheim. — Der verw. Kaufmann Johann Andreas Rüger von hier, wohnh. dahier, und Maria Anna Senz von Elville, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der Herrnschneidergehilfe Heinrich Wilhelm Christoph Friedrich Lorenz von Wigen im Großherzogthum Mecklenburg-Schwerin, wohnh. dahier, und die Wittve des Schlossergehilfen Peter Bach, Johanna Franziska, geb. Willert von Camp, A. Brannbach, wohnh. dahier. — Der Tünchergehilfe Philipp Martin Haselbach von Langensiefen, A. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Sophie Anna Elise Caspari von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 19. März, der Wirth Johann Gottfried Naumann von Glaffen, Amtsbezirks Colbitz im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Christine Anna Catharine Helmken von Wesel, Reg.-Bez. Düsseldorf, bisher dahier wohnh. — Am 19. März, der verwittw. Holz- und Kohlenhändler Wilhelm August Monberger von hier, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Luise Wintermeyer von Dohheim, bisher daselbst wohnh.

Gestorben: Am 19. März, der unversehrt. Koch Carl Böhrer, alt 32 J. 11 M. 29 T. — Am 20. März, Christine, geb. Proffert, Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Vorstadt, alt 39 J. 1 M. 18 T. — Am 20. März,

Carl Wilhelm, S. des Schreinergehilfen Wilhelm Ebel, alt 1 J. 1 M. 20 T. — Am 20. März, der am 19. d. M. geb. Sohn (ohne Vornamen) des Schuhmachers Albert Michel, alt 2 T. — Am 21. März, Philippine Melusine, T. des Damenschneidergehilfen Conrad Meyer, alt 3 M. 19 T.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. März 1881.)

Adler:

Jänsch, Kfm., Magdeburg.
Schwan, Kfm., Aachen.
Hackländer, Kfm., Köln.
Kleinschmit, Fr., Frankfurt.
Tesch, Kfm., Frankfurt.
Kühne, Kfm., Berlin.
Giesler, Kfm., Nürnberg.
Wilson, Kfm., Ruhrort.
Lechner, Kfm., Schwab.-München.
Hass, Wien.
Mahner-Mons, Stabsarzt Dr., Hildburghausen.
Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
van Rossem, Minderberg.
van Rossem, Fr., Minderberg.

Alleenaal:

Stern, Liverpool.
Zeraek, Fr., Berlin.
Wyneken, Fr. Dr., Stade.

Cölnischer Hof:

Engels, Fbkb. m. Fr., Barmen.
v. Sacken, Frhr. Hptm., Wesel.

Engel:

v. Hulewicz, Rgtsb. m. Bd., Posen.

Englischer Hof:

Meske, Berlin.
Donath, Gutsbes., Loschwitz.
Gandenberger, Fr. Hauptm., Darmstadt.
Thumann, Ingen., Finsterwalde.

Einhorn:

Offermann, Kfm., Crefeld.
Jerrenberg, Kfm., m. Tochter u. Nichte, Soest.
Wohmann, Kfm., Rennerod.
Simon, Insp., Kassel.
Weyl, m. Fr., Hahnstätten.
Sperber, Kfm., Berlin.
Wenger, Kfm., Frankfurt.
Sahm, Kfm., Selters.
Becker, Kfm., Herborn.
Immel, Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Heim, Kfm., Offenbach.
v. Tschudi, Offizier, Mainz.

Europäischer Hof:

Böhm, Fr., Martinshöhe.

Grüner Wald:

Jungmann, Kfm., Nürnberg.
Weidner, Kfm., Nürnberg.
Alexander, Kfm., Elberfeld.
Graf, Kfm., Würzburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Lentmann, Iserlohn.
Winterfeld, m. Fr., Brühl.

Vier Jahreszeiten:

Marly, Fr. Cons. m. Bd., Hamburg.
Kleinschmidt, Fr., Frankfurt.

Hessener Hof:

Se. Dchl. Prinz Carl von Hanau m. Bd., Hohenborn.
Se. Dchl. Prinz Philipp von Hanau m. Bd., Oberuff.
de Sohoz, m. Fr. u. Bd., Verviers.

Weisse Lilien:

Ritzinger, Fr. m. Tochter, Mainz.

Alter Nonnenhof:

Mayer, Kfm., Frankfurt.
Becker, Dr., Heidelberg.
Tidecks, Kfm., Hamburg.
Bender, Kfm., Mannheim.
Döpp, Kfm., Oberkirchen.
Müller, Kfm., Volkstedt.
Müchmann, Kfm., Selb.
Peters, Kfm., Hamburg.
Fueckel, Gutsbes., Oestrich.
Mohr, Niederneisen.

Hotel du Nord:

Schultz v. Dratzig, Offiz. m. Fr. u. Bed., Pr. Stargardt.
Spangenberg, Ref., Schlüchtern.
Kreuzberg, Frankfurt.

Rhein-Hotel:

Häberle, Bgw.-Dir., Oberlahnstein.
Carreta, Rent., Bilbao.
Scheidt, Rent., Düsseldorf.
Giesse, Fr. Dr. m. T., Düsseldorf.
Halberg, Fr., Wetzlar.
Hausmieder, Dr. m. Fr., Mainz.
Friedberg, Kfm., Darmstadt.
Knothe, Rent., Bremen.
Surmont, Prem.-Lieut., Deutz.
Alberti, Reg.-R. m. Fr., Oppeln.
Heymann, Kfm., Köln.
Blowitz, Rent., Paris.

Rose:

Haselwood, Capt., Washington.
Omes, Fr., Washington.

Weisser Schwan:

Hammersdorf, Fr., Coblenz.
Hammersdorf, Prem.-Lt., Coblenz.

Stern:

Feilke, Fliederhof.

Tannus-Hotel:

Bayer, Esslingen.
Middleton, Cambridge.
Kunoth, Frankfurt.
Bird, Geisenheim.
Beulke, Geh. Med.-Rath, Marburg.
de Berghe, Rittmeister, Hagenau.

Hotel Trithammer:

Graven, Gtab., Remscheid Hof.
Lieber, Gutsbes., Limburg.
Hoffmann, Fabrikbes., Herborn.
Mohr, Rent., N.-Selters.

Hotel Victoria:

Wislicenus, Rector Dr., Würzburg.
Amberg, Luckau.

Hotel Vogel:

Weyermann, Kfm., Köln.

Hotel Weiss:

Foeck, Fr., Lübeck.
Jacoby, Fr., Mannheim.
Hahn, Fr., Hanau.

Im Privathäusern:

Webergasse 4:
v. Bodenhausen, Frhr. u. Kmhr.
a. D. m. Tcht u. Bd., Nassau.
Fischer, Fr. m. Fr. u. B., England.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. März. (Viehmarkt.) Die Maul- und Klauen- seuche verheert ihren Einfluß auf den hiesigen Markt nicht und findet nur Zutrieb von Schlachtvieh statt. Auf dem heutigen Viehmarkt waren an- getrieben: 300 Ochsen, 120 Kühe, 200 Kälber und 200 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 66–68 M., 2. Qual. 60–62 M., Kühe 1. Qual. 50–52 M., 2. Qual. 42–44 M., Kälber 1. Qual. 52–54 M., 2. Qual. 40–50 M., Hammel 1. Qual. 60–62 M., 2. Qual. 40–50 M. Schweine wurden 640 Stück zugeführt und mit 65–68 Pf. per Pfd. bezahlt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 21. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien).	830,01	829,90	829,64	829,85
Thermometer (Reaumur).	+5,4	+4,6	+2,8	+4,27
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,54	2,00	2,15	2,23
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	78,6	66,5	83,7	76,27
Windrichtung u. Windstärke	S.W. mäßig.	N.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. C ⁵	—	3,0	—	—

Vor- und Nachmittags öfters f. Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurter Course vom 21. März 1881.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.	Amsterdam 168,85 bz.
Dufaten 9 55—59	London 20,510—505 bz.
20 Fres.-Stücke 16 17—21	Paris 80,90—80,85 bz.
Schereing 20 41—46	Wien 174,05 bz.
Imperial 16 74 G.	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold 4 24—26	Reichsbank-Discount 4%.

Liebeswerbung.*

Eine Planderei.

Der Mann hat in gewissen Situationen das Privilegium der Ungeschicklichkeit, ja der Tölpelhaftigkeit. Das war zu allen Zeiten so und wird wohl auch zu allen Zeiten so bleiben. Die größte Qual, das meiste Kopfzerbrechen bereitet dem Mann die Liebe, und wo diese in's Spiel kommt, wird auch der gewandteste und weltläufigste Mann von dem ihm zustehenden Rechte der Ungeschicklichkeit den umfassendsten Gebrauch machen. Man denke nur, was das heißen will: Liebeswerbung! Der alte Hesiod hat schon gesungen: „Vor das erhabene Ziel haben die Götter harte Arbeit und sanere Mühe gesetzt.“ — Wohl, so ein reumüthiges, achzehnjähriges Ziel wird auch nicht ohne Mühe errungen. Dabei denken wir noch gar nicht an außerordentliche Kämpfe und romanhafte Complicationen; wir halten uns an die allergehörlichste reale Basis.

Bedenken wir also einmal die Schwierigkeiten, welche jedem Mann erwachen, wenn für ihn einerseits der kritische Moment eines Gefühlsbisses seiner Liebe und andererseits der des offiziellen, hochnothpeinlichen „Anhaltens“ um die Hand der Angebeteten gekommen ist.

Das Allereinfachste ist oft auch das Allerschwerste. Man denke sich nur eine alltägliche Geschichte, die mit den Worten beginnt: „Ein Jüngling liebt ein Mädchen“, und die von einem Meister in eine alltägliche und doch so schöne, so charakteristische Musik gesetzt worden ist. Er liebt sie, und sie liebt ihn. Wenn sie sich sehen, dann breitet das Morgenroth der jungen Liebe seinen verklärenden Schimmer auf ihr verwirrtes Angesicht, und auch sein Auge strahlt heller, und seine Pulse jagen hastiger. Die süße Ahnung ist auf beiden Seiten zur Gewissheit geworden, die Sache liegt außerordentlich einfach. Ein Liebespaar mehr im Weltgetriebe; ein thörichtes, bald jubelndes, bald in schwerer Kümmeris sich grämdes, ein himmelstürmendes, grundgeheißtes, krampfhaft verzücktes, mit einem Worte ein verliebtes Paar junger Menschenkinder — es war schon millionenmal da und wird noch millionenmal da sein, daran ist nichts Außerordentliches. Das Merkwürdige an der Sache ist nur, daß alle diese Menschenkinder über eine enorme Schwierigkeit hinweggekommen sind, die doch eine enorme Schwierigkeit bleibt, auch wenn sie von allen Verliebten, selbst den schüchternsten und schwächsten, überwunden worden ist: über das Geständnis.

Man sollte meinen, daß das sehr einfach sei, und das ist es ja auch: Zwei Menschen lieben sich, sie haben keinen sehnlicheren Wunsch, als sich das auch zu sagen. Der liebe Gott hat ihnen ja wohlweislich die Gabe der Rede verliehen. — Nichts einfacher also, als sich bei den Händen zu fassen und sich gegenseitig zu sagen: „Ich liebe Dich!“ Ist einmal dieses Wort gefallen, dann ist ja die Hauptsache erledigt und das Uebrige findet sich schon. Und doch hat mir von jeher von allen Schwierigkeiten auf der Welt keine größer erscheinen wollen, als die, die drei kleinen Worte: „Ich liebe Dich!“ an geeigneter Stelle, zu geeigneter Zeit, in geeigneter Weise herauszubringen.

„Ich liebe Dich!“ oder „Ich liebe Sie!“ Es sind ja eigentlich ganz kurze Reden und doch ist es im Grunde eine bare Unbegreiflichkeit, wie man sie halten kann und das Allerbegreiflichste, daß sie Tag für Tag hundert und tausendmal mit dem besten Erfolge gehalten werden. Man kann studiren, wie man will, man wird doch nicht darauf kommen, wie man am Zweckentsprechendsten hinübersetzen soll über das ungeheure Hindernis. Tag für Tag haben wir die schönste Gelegenheit, uns an den herrlichsten Mustern zu bilden. Kein Tag vergeht, ohne daß der Menschheit auf allen Theatern der Welt es vorgeführt würde, wie man sich bei einem Liebesgeständnis zu benehmen hat, und doch will die Menschheit nichts lernen. Sie weiß auch warum, nichts ist natürlicher und selbstverständlicher auf der Bühne, als ein Kniefall vor der Geliebten. „Stehen

* Nachdruck verboten.

Sie auf, ich beschwöre Sie!“ — „Nicht eher, als bis Sie mir sagen, daß Sie mich lieben!“ Die Heldin geräth in Verwirrung, sie erröthet zwar nicht, weil das ein billiger denkender Mensch unter den erschwerten Umständen der Schminke auch nicht verlangen wird, aber sie senkt das Köpfchen, sie lauscht: um Gotteswillen, er naht, der Nebenbuhler, er hört seine Schritte, sie sieht blutige Verwidelungen voraus. Er kniet todtesmüthig weiter, ihre Beängstigung erreicht den höchsten Grad, sie ist gebrochen, sie erhört ihn, nur aufstehen soll er. Er springt auf, er schläft sie stürmisch in die Arme — die Sache ist gemacht. Soll's Einer mal im gewöhnlichen Leben versuchen, er wird die Wahl zwischen zwei Eventualitäten haben: entweder er wird wegen Erpressung belangt, namentlich wenn er erklärt haben sollte, sich sofort vor den Augen der Geliebten tödten zu wollen, oder er wird, was wahrscheinlich ist, ausgelacht werden.

Was sind wir Menschen doch für schlechte Schauspieler! So eine winzige Rolle, aus den drei Worten: „Ich liebe Dich!“ bestehend, bringen wir nicht ordentlich zusammen. Es soll's doch nur Einer versuchen und sich die Rolle zu Hause vor dem Spiegel einstudiren, oh, wie jämmerlich wird ihn seine Kunst im Stiche lassen, gerade wenn es zum Treffen kommt. Im entscheidenden Augenblicke, in der Hitze des Gefechts wird er nicht mehr wissen, was er thut und was er redet, und so wird er noch auf die beste Art davon kommen. Die Rolle ist klein, es ist wahr, aber sie ist doch schwer. Sehen wir uns daneben die berühmtesten kleinen Rollen der Schauspieler an, sie sind wahrhaft kinderleicht: „Die Pferde sind gefatelt!“ Die modulationsfähig ist doch diese Rolle! Der Knappe brückt sich verschämt bei der Thür herein, er winkt verständnisvoll mit dem Finger und flüstert mit einer gewissen unterwürfigen Vertraulichkeit dem Ritter zu: „Die Pferde sind gefatelt!“ Knappe und Ritter sind durch diese wenigen Worte scharf charakterisirt vor unseren Augen; wir wissen, es geht an ein unerlaubtes Liebesabenteuer: der Ritter ist ein „verfl.“ Kerl und der Knappe ein Spion. Wie anders, wenn der Knappe begeistert hereinstürmt und heroisch ausruft: „Die Pferde sind gefatelt!“ Wir wissen, jetzt geht es um Ehre und Leben, in Kampf und Tod. Man kann die Rolle beschwörend, mahnend, anfeuernd, kampfesfreudig, mit hoffnungsloser Trauer, unterwürfig, väterlich oder agitatorisch herausbringen, immer wird man aus ihr etwas machen können, aber mit der Rolle: „Ich liebe Dich!“ ist, besonders wenn sie im Leben selbst und nicht auf der Bühne gespielt werden soll, nichts anzufangen. Für eine feinpointirte Betonung ist gar kein Spielraum geboten. Betont man das erste Wort, so kommt es wie eine Insolenz heraus. Ich, hörst Du, liebe Dich, weißt Du auch, was das heißen soll? Legt man den Ton auf das letzte Wort, so wird die Sache noch verwidelter. Man gibt damit entweder zu, daß man von dem Verdachte belastet sei, mehrere zu lieben, und daß man sich eigentlich erst jetzt für die Betreffende entscheide, oder es kommt noch ärger heraus: Ich liebe Dich! Es ist eigentlich unglaublich, aber was kann man machen, es ist doch so: Ich liebe Dich!

Es bleibt also gar nichts Anderes übrig, als sich krampfhaft an das mittlere Wort anzuheften. Wie ein Tenorist, wenn er einmal das hohe C erklimmen, möglichst lange oben bleibt, um da recht effectvoll zu paradiiren, so muß sich der gekändige Liebhaber mit Hilfe dieses Wortes hinüberheben über seine ganze ungemüthliche Glückseligkeit, und das ist ein recht dürftiges Hilfsmittel. Andere Hilfsmittel stehen ihm nicht zu Gebote. Es wäre freilich leicht, sich nach Heine'scher Vorschrift zu helfen und mit einer gewissen Selbstironie in die Kniee zu sinken und pathetisch auszurufen: „Madame, ich liebe Sie!“ Aber damit kommt man nicht durch, eine solche Erklärung wird nicht für voll genommen, und wie Shylock auf seinem Schein besteht, will die hold erröthende Geliebte keine Abblagszahlung und keine Ausflucht, sie will die volle, die ganze Verlegenheit. Sie hat ein Recht, sie zu fordern als ein schwaches Aequivalent für die entsetzlichen, auch ihr bevorstehenden Verlegenheiten.

Man kommt darüber nicht hinaus. Wie wohl wäre es uns, wenn wir die Erklärungen schriftlich, schwarz auf weiß, abgeben könnten! Mit der Feder in der Hand sind wir ja große Herren, und eine schriftliche Urkunde hat doch mehr Gewicht und mehr Beweiskraft, als das gesprochen, flüchtige Wort, und doch rettet uns der kühne Schwung der Feder nicht vor der fabelhaft schwierigen mündlichen Erklärung: Es muß sein. So lange diese nicht abgegeben worden ist, steht etwas Fremdes zwischen den Liebenden. Nicht einmal ein glühendes Liebesgedicht erlegt die kurze, trockene Formel. Es wird unter Umständen mit besonderer Hochachtung aufgenommen werden, aber die Geliebte, die große Deuchlerin, wird demselben, wenn es noch so schlecht sein sollte, eine vorwiegend literarische Würdigung zu Theil werden lassen und das persönliche Element in demselben als für den künstlerischen Effect ziemlich irrelevant weniger beachten. Dann steht aber der unglückliche Dichter wieder da, wo er vor Abfassung seines herrlichen Gedichtes stand.

Den einzigen Trost in diesen Schwellitäten bietet der alte Satz: Wenn Gott ein Amt gibt, dem gibt er auch den Verstand dazu und alle Liebenden haben den für sie nöthigen Verstand, der ihnen da glücklich durchhilft, wo der Nichtverliebte seinen Witz vergeblich anstrengen würde. Mit ganz bemerkenswerther Schlantheit warten sie gewöhnlich die Dämmerung ab, weil sie sich gegenseitig nicht so genau auf den Mund sehen können, den sie ja, wenn sie ihn zum gegenseitigen Gebrauche nöthig haben sollten, im Nothfalle auch im Finstern finden und damit ihre Verwirrung nicht gar zu augenfällig werde. Dann finden sich die Hände zum innigen Bunde, sie neigen sich die Köpfe zu und eh' man sich's verah, ist das Ungeheuer geschehen. Eine bebende Lippe hat es ausgesprochen, ein rothes, kleines Ohr hat es aufgefangen das thörichte, das herrliche Wort: Ich liebe Dich! „Da war's um ihn geschehen!“ — — —

— rsch,